











- a. Overlay
- b. antistatisches Dekorpapier
- c. HDF-Mittellage AquaSafe
- d. Gegenzug für Formstabilität
- e. Trittschallkaschierung: 2,5 mm








**Prüfungen**
**DIN/EN  
Norm**
**Micala LC 200 S**
**Allgemeine Daten zum Produktaufbau**

Art des Belags:	Fußbodenpaneel mit Oberschicht aus spezialbehandeltem Dekorpapier
Gesamtstärke:	ca. 10,5 mm
Deckmaß: (Länge × Breite)	1287 x 198 mm
Produktaufbau:	a. Overlay b. antistatisches Dekorpapier c. HDF-Trägerplatte (ca. 890 kg/m <sup>3</sup> ± 3%) d. Gegenzug e. Trittschallkaschierung: 2,5 mm

**Technische Daten**

	Verriegelungsmethode:		Masterclic Plus
	Beanspruchungsklasse:	EN 13 329	23   32
			
	Bestimmung der Personenspannung im Begetest:	EN 1815	Im Begetest nach DIN EN 1815 im Klima 23°C / 25% relative Luftfeuchtigkeit war die Personenspannung $U_p < 2kV$ . Der Laminatboden kann nach EN 14041: als „Antistatischer Bodenbelag“ bezeichnet werden.
	Abriebfestigkeit:	EN 13 329 (Anhang E)	AC4 (= IP ≥ 4.000 U)
	Stoßfestigkeit:	EN 13 329 (Anhang F)	IC 2
	Fleckenunempfindlichkeit:	EN 13 329 (EN 438-2/26)	Gruppe 1: Grad 5 Gruppe 2: Grad 5 Gruppe 3: Grad 4-5
	Lichtechtheit:	EN 13 329 (EN ISO 105)	≥ Stufe 6 nach Wollbklaskala
	Zigarettenglutbeständigkeit:	EN 13 329 (EN 438-2/30)	Grad 4
	Brandverhalten:	EN 13 501	C <sub>fl</sub> -s1 (schwer entflammbar)
	Gleitwiderstand:	EN 14 041 / 13 893	DS
	Kratzfestigkeit:	EN 438-2/25	≥ 5 N

## Technische Daten

	Formaldehydabgabe (E1 = 0,1 ppm):	EN 717-1	≤ 0,05 ppm
	Eindruck nach konstanter Belastung:	EN 13 329 (EN 433)	keine sichtbaren Veränderungen
	Stuhlrollenbeständigkeit:	EN 13 329 (EN 425)	keine sichtbaren Veränderungen oder Schäden bei weichen, normgerechten Rollen
	Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes:	EN 13 329 (EN 424)	kein sichtbarer Schaden
	Fußbodenheizung:		Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung Eine elektrisch beschriebene Fußbodenheizung ist grundsätzlich geeignet, wenn diese im Estrich oder der Betonschicht eingebaut ist und somit nicht als Folienheizung auf der Betonschicht liegt. Die Heizschlangen   Rohre   Drähte müssen auf der gesamten Fläche ausliegen und nicht partiell vorhanden sein. Werden die Flächen nur partiell beheizt, so ist der Bodenbelag mit Bewegungsfugen (systemgebundenen Schienen) zu versehen. Die maximale Oberflächentemperatur von 26°C darf nicht überschritten werden. Handelsübliche Folienheizungen können pauschal nicht freigegeben werden. Eine Ausnahme besteht bei selbstregulierenden Heizungssystemen unter Einhaltung der Oberflächentemperatur von 26°C.
	Wärmedurchlasswiderstand:	EN 12 667	mit 0,2 mm PE-Folie: 0,075 m <sup>2</sup> K/W
	Trittschallminderung:	DIN EN ISO 10140-3	16 dB

## Toleranzen

Rechtwinkligkeit der Elemente:	EN 13 329	Sollwerte erfüllt
Bestimmung der Kantengeradheit:	EN 13 329	Sollwerte erfüllt
Oberflächenbündigkeit:	EN 13 329	Sollwerte erfüllt
Fugenöffnungen zwischen den Elementen:	EN 13 329	Sollwerte erfüllt

## Allgemeine Daten zur Umwelt, Verlegung und Pflege

Blauer Engel:	RAL-UZ 176	erteilt
Entsorgung:		Reststücke im Hausmüll entsorgbar (z.B. thermische Behandlung) Großmengen entsprechend kommunaler Bestimmungen entsorgen (z.B. Abgabe bei Wertstoffhöfen) Eine energetische Verwertung in zugelassenen Anlagen wird empfohlen.
Reinigung und Pflege:		Bausschlussreinigung / Laufende Reinigung: CC-Laminat Reiniger Spezialreinigung: CC-Elatex Universal-Fleckenentferner
Anwendungsbereiche:		Der Boden Micala ist ideal für alle trockenen Wohnbereiche sowie für gewerbliche Bereiche mit normaler Beanspruchung wie z.B. Büros, Warteräume, Boutiquen. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen.
Voraussetzung für die Verlegung:	DIN 18 365	Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ als verlegereif gelten. Der Verlegeuntergrund muss trocken (bei mineralischen Untergründen max. 2% bzw. bei Fußbodenheizung 1,8%, bei Anhydritestrich max. 0,5% bzw. bei Fußbodenheizung 0,3% Restfeuchte - gemessen mit CM-Geräten), eben, fest und sauber sein. Des weiteren müssen Unebenheiten von 3 mm/Erstmeter und 2 mm je weiteren lfd. M. in Anlehnung an DIN 18 202, Tabelle, 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Die dem Produkt beiliegende Verlegeanleitung ist zu beachten.



MeisterWerke Schulte GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen in Bezug auf Material und Konstruktion vorzunehmen, wenn es der Verbesserung der Qualität dient.